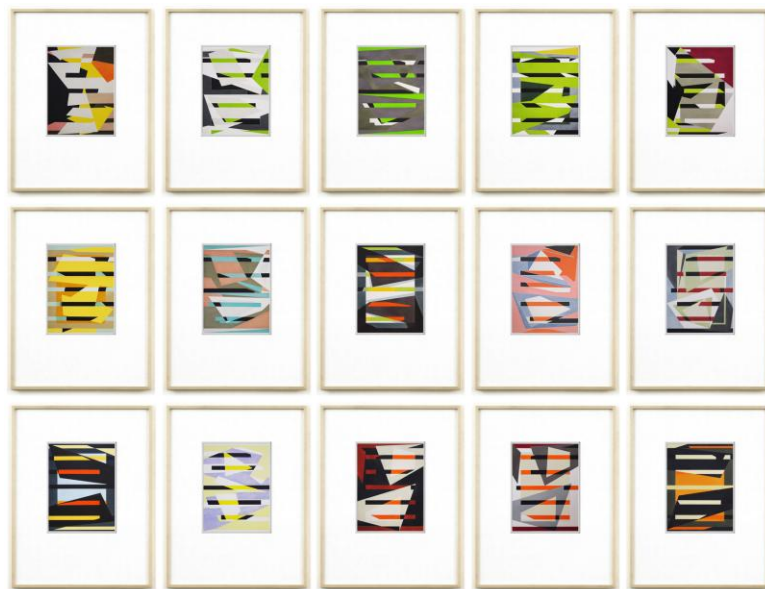


INGO NUSSBAUMER
bei der
viennacontemporary
Stand C19

Marx Halle
Karl-Farkas-Gasse 19
1030 Wien

24 – 27. September 2015



Ingo Nussbaumer (*1956 in Leibnitz, Österreich) begann 2013 eine Serie von Aquarellen mit dem Titel „Kaspar Hauser’s Versuch die befohlene Tonlage zu torpedieren“, die nun 2015 durch weitere 16 Arbeiten erweitert wurde. Der Titel spielt mit dem Satz den Kaspar Hauser (1812 – 1833), dieser „rätselhafte Findling“ aus dem Biedermeier, vermutlich von einem seiner Peiniger eingetrichtert bekam „A söchtener Reuter möcht i wern, wie mein Voater gwen is“ („Ein solcher Reiter möchte ich werden, wie mein Vater gewesen ist“). Für Hauser wird dieser Satz zu einem universell einsetzbaren Äußerung, der eine Reihe ganz unterschiedlicher Bedeutungen annehmen kann. Ingo Nussbaumer moduliert anhand einer leitenden Bildstruktur ‚bildlich‘ die Tonlagen.

'Das Werk von Ingo Nussbaumer alterniert seit Jahrzehnten zwischen realen Materialien und imaginären Farbräumen, zwischen Konstellationen und Fragmentationen, zwischen wissenschaftlicher Forschung und künstlerischem Handeln. Die Kunst ist Ingo Nussbaumer zwar das eigentliche Anliegen, aber der systematisch forschende Blick schiebt sich auf symptomatische Weise immer wieder zwischen die ›eigentlichen‹, künstlerischen Produktionen.' Vitus Weh